

Austauschvorlage – zum TOP 20 –

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 23/1938-BV

Einreicher:
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP,
SPD, DIE LINKE. und CDU



- öffentlich -

Jena, 09.05.2023

Sitzung/Gremium	am:
Hauptausschuss	03.05.2023
Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss	04.05.2023
Stadtrat der Stadt Jena	19.04.2023 / 10.05.2023

1. Betreff:

Resolution zum Fahrplan- und Tarifkonzept Bahnverkehr auf der Saalbahn

2. Bearbeiter / Vortragender:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Datum/Unterschrift

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt: -

4. Aufhebung von Beschlüssen: -

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR)

ja nein

7. Auswirkungen auf das Klima:

8. Bürgerbeteiligung:

9. Realisierungstermin:

10. Anlagen: -

gez. Dr. Margret Franz / Kathleen Lützkendorf
Vorsitzende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Alexis Taeger
Vorsitzender der FDP-Fraktion

gez. Katja Glybrowskaja
Vorsitzende der SPD-Fraktion

gez. Lena Saniye Güngör
Vorsitzende der Fraktion
DIE LINKE.

gez. Guntram Wothly
Vorsitzender der CDU-Fraktion

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Der Stadtrat Jena fordert die Landesregierung des Freistaates Thüringen auf, die Anerkennung von Nahverkehrstickets (incl. Deutschlandticket) in Fernverkehrszügen auf der Saalbahn langfristig sicherzustellen.
- 002 Die Landesregierung wird außerdem aufgefordert, das ab 2024 geplante Fahrplangefüge so zu verändern, dass der derzeit zwischen Saalfeld-Leipzig/Halle über Jena bestehende 30 Minuten-Takt erhalten bleibt.

Begründung:

Durch die Kombination verschiedener Zuggattungen auf der Saalbahn besteht derzeit auf der Relation Saalfeld-Jena-Halle/Leipzig ein 30-Minuten-Takt, der die Anrainer dieser Bahnstrecke gut miteinander und mit den Bahnknoten Halle/Leipzig verbindet.

Die derzeitigen Angebote auf der Saalbahn sind absolut überwiegend mit Nahverkehrstickets/Deutschlandticket nutzbar. Dies gilt auch für die auf der Mittedeutschlandverbindung eingesetzten Fernzüge im Abschnitt Thüringen.

Ab Dezember 2023 werden bestimmte Regionalverbindungen durch den neuen IC-61 (Karlsruhe-Jena-Leipzig) abgelöst und das Gesamtfahrplangefüge (zwischen Saalfeld-Halle/Leipzig) auf diese neue Verbindung ausgerichtet.

Weil der Einsatz des IC-61 nicht sofort in vollem Umfang erfolgt (nur 5 von ursprünglich geplanten 8 Fahrtenpaaren), gleichzeitig die Regionalexpresszüge 18/42 ersatzlos gestrichen werden und keine Fahrscheinanerkennung von Regionaltarifen im IC-61 (vergleichbar Mittedeutschlandverbindung) vorgesehen ist, verschlechtert sich die Fahrplansituation auf der Saalbahn in Thüringen deutlich.

Sollte die Anerkennung der Regionaltarife im IC-61 nicht gelingen, ist damit zu rechnen, dass diese Züge von preissensiblen Kunden gemieden werden. Dies führt einerseits zur Überlastung der verbleibenden Regionalverbindungen und stellt die Wirtschaftlichkeit des IC-61 mittelfristig in Frage.

Aus diesem Grund sind folgende Forderungen an die Landesregierung zu richten:

- schnellstmögliche Einführung des Zwei-Stunden-Taktes der IC-Linie 61 zwischen Karlsruhe-Saalfeld-Leipzig
- Öffnung des IC-61 für Nahverkehrskunden (Nahverkehrstarifintegration)
- Fahrplananpassung, dass auf der Saalbahn wieder ein sauberer 30-Minuten-Takt aus IC bzw. RE und RB gewährleistet ist.
- RE-Angebot ins Oberzentrum Halle bestellen (nicht nur RB).